

NN 02.10.15

Air Berlin streicht weitere Strecken

Nürnberger Flughafen-Chef sieht Aufwärtstrend des Airports aber ungebrochen

NÜRNBERG – Die Passagierzahlen steigen, doch Flughafen-Chef Michael Hupe sieht auf den Airport Nürnberg bereits die nächsten Herausforderungen zukommen.

Er gehe davon aus, dass der angeschlagene Großkunde Air Berlin zum Winterflugplan weitere Ziele aus dem Programm nehme, sagte Hupe auf

einer Veranstaltung des Nürnberger Presseclubs. Treffen könnte es Agadir und eine Kanaren-Strecke.

Zugleich gestalten sich die Gespräche mit den Billigfliegern über neue Ziele offenbar schwierig. Ryanair etwa expandiere in Deutschland zwar kräftig, konzentriere sich dabei aber auf Köln und Berlin, erläuterte Hupe. „Und mit Germanwings haben wir

seit eineinhalb Jahren nicht mehr gesprochen. Die sind nicht greifbar, gehen nicht ans Telefon.“

Generell freilich sieht Hupe den Flughafen im Aufwind. Er rechne für 2015 mit einem Plus bei den Passagierzahlen von bis zu vier Prozent. Das Ziel sei, schon in ein bis zwei Jahren in der Bilanz eine „rote Null“ zu schreiben. *gc*

Flughafen-Sanierung**Das Schlimmste
ist vorerst
überwunden**

VON ANDRÉ FISCHER

Der Nürnberger Flughafen hat wohl die größten finanziellen Turbulenzen hinter sich. „Wir peilen in ein bis zwei Jahren eine rote Null an“, sagte Flughafen-Geschäftsführer Michael Hupe im Nürnberger Presseclub.

Auf bis zu 130 Millionen Euro haben sich in den vergangenen Jahren die Schulden der Flughafen GmbH belaufen. Die Gründe: Nach der Finanzkrise 2008 und dem politischen Frühling in Nordafrika blieben viele Passagiere weg. Verstärkt wurde dieser Abwärtstrend durch die Einstellung des großen Drehkreuzes von Air Berlin. Ein weiteres Hemmnis für den Flughafen war die mangelhafte finanzielle Ausstattung der GmbH durch die Gesellschafter Freistaat und Stadt Nürnberg, was sehr hohe Zinsen auf dem Kapitalmarkt bedeutet hat. Hupe, der 2013 die alte Geschäftsführung ablöste, machte in dem Gespräch deutlich, dass der Flughafen die Trendwende geschafft hat: „Die Schulden liegen derzeit noch bei 65 bis 68 Millionen Euro.“ Tendenz weiter sinkend. Geholfen hat ihm dabei natürlich die Kapitalaufstockung von 40 Millionen Euro durch den Freistaat und die Stadt. Danach war die Umschuldung mit günstigeren Zinsen möglich.

Auch bei den Passagierzahlen geht es aufwärts: „Seit Juli 2014 haben wir nur noch Zuwächse.“ Der Flughafenchef geht in diesem Jahr von einem Passagierwachstum von 3,5 bis vier Prozent aus, das wären rund 3,4 Millionen Passagiere. Das Wachstum geht vor allem auf neue und günstige Charterverbindungen zurück, die Hupe noch weiter ausbauen möchte. Offenbar ist bei der Kundschaft vor allem das Niedrigpreissegment gefragt.

Ein Drittel des Umsatzes der Flughafen GmbH stammt inzwischen aus dem Nichtflugbereich. Hupe rechnet damit, dass dieser noch weiter steigerungsfähig ist. Wenn im Dezember der neue Sicherheitsbereich eröffnet wird, dann ziehen die Reisebüros in den ersten Stock und es ist Raum für neue Geschäfte. Dann soll der Kundenservice noch besser werden. Hupe – „wir haben den Kopf voller Ideen“ – will mit einem Partner zusammen am Flughafen ein neues Hotel bauen. „Wir glauben, das rechnet sich im Städtedreieck.“ Eine „suboptimale Lösung“ ist für Hupe der Umbau der Meistersingerhalle in ein Kongresszentrum. „Wir werden deshalb in den nächsten zehn Jahren noch keine Verbesserung des Kongressangebots haben.“ Zusammen mit einer Eventagentur soll der Flughafen in den nächsten fünf Jahren eine feste Adresse für Veranstaltungen werden.

**Reinigung des
Grundwassers schreitet voran**

Eine Bitte hat Hupe aber an den Stadtrat, denn die Anbindung des Flughafens sei schlecht: „Wir verfügen nur über eine zweispurige Straße. Bei einem Unfall ist alles dicht. Uns wäre schon geholfen, wenn wir zwei Spuren je Richtung hätten.“ Vielleicht kommt aber doch noch die Nordanbindung des Flughafens an die Autobahn. Nach einer erfolgreichen Testphase geht die Reinigung des durch poly- und perfluorierte Chemikalien (PFC) verunreinigten Grundwassers am Flughafen nun in den Regelbetrieb über, das teilte der Flughafen gestern mit. Nach den Worten von Pressesprecherin Stefanie Schmidts funktioniert das System. Es ist aber noch nicht klar, wie lange die Reinigung durch die Firma Cornelsen dauert, weil es von der Wassermenge abhängt, die gefiltert werden muss. Die Verunreinigung durch Löschschaumrückstände hatte bislang den Bau der Nordanbindung unmöglich gemacht. Laut Finanzminister Markus Söder ist „das ein gutes Signal“. „Die Nordanbindung ist von großer Bedeutung für die Zukunft des Albrecht-Dürer-Flughafens.“